

Hintergrundinformationen zu den laufenden Planungen am Bonner Hauptbahnhof:

1) Bürgerwerkstatt

In der **Bürgerwerkstatt** 2005/2006 wurden u.a. folgende Grundsätze erarbeitet:

- hochwertige, gegliederte und maßstäbliche Architektur, die den Übergang zur historischen Stadt prägt und damit den Empfangscharakter des Umfeldes unterstreicht;
- gemischte und vielseitige Nutzung mit tragfähiger Einzelhandelsmischung, Büro, Wohnen, Information, Dienstleistung und Kultureinrichtungen;
- Verkehrskonzept, das alle Verkehrsteilnehmer angemessen berücksichtigt;
- Raum vor dem Bahnhof;
- Planungskompetenz bei der Stadt.

Die gegenwärtige Planung missachtet diese Grundsätze:

- Ein neuer Klotz soll den alten Klotz der Südüberbauung ersetzen;
- Die Nutzung wäre ausschließlich gewerblich (kein Wohnraum etc.);
- Ein Verkehrskonzept fehlt
- Der Raum vor dem Hbf. würde weiter zugebaut
- Investoren setzen ihre Interessen durch.
-

2) Wettbewerb

Im **Siegerentwurf des Wettbewerbes** 2006/2007 wurde von dem Architekten Stefan Schmitz ein wesentlich kleineres Nachfolgegebäude anstelle der heutigen Südüberbauung geplant; eine Verschmälerung der Maximilianstraße war nicht vorgesehen.

Vergleich mit dem derzeit geplanten Maximiliancenter:

	Maximiliancenter	Wettbewerbssieger
Überbaute Fläche	2.204 qm	1.950 qm
Gesamte Nutzfläche	10.096 qm	6.050 qm
Brutto-Raum-Inhalt	44.220 m ³	21.500 m ³

3) Abstand zum Hauptbahnhof

Es gibt Irritationen durch widersprüchliche Angaben, wie weit vom Hauptbahnhof entfernt das geplante Maximiliancenter errichtet werden soll:

1. In der Bürgerversammlung am 27.3.2012 hat der Investor durch seinen Architekten öffentlich erklären lassen, dass sein Neubau im **Abstand von 23,50 m vom Hbf.** errichtet werden soll. Der historische Abstand betrug mindestens 27 m.
2. In der gleichen Bürgerversammlung hat der Investor angegeben, dass er sein **Gebäude auf der U-Bahn-Wand aufbauen** werde. Das habe statische Gründe.

Auch die Südüberbauung wurde auf der Innenstadt-seitigen Tunnelwand der U-Bahn aufgebaut. Die Gebäudewand der heutigen Südüberbauung steht also genau an der gleichen Stelle, an der auch die Gebäudewand des Maximiliancenters hochgezogen werden soll!

Die Breite der Straße Am Hauptbahnhof bleibt also dieselbe wie heute!

Nur die **Arkaden**, unter denen heute der Bürgersteig verläuft, und die vorspringenden **Erker** oberhalb der Arkaden fallen weg. Dadurch kann optisch der Eindruck entstehen, als wenn die Straße breiter würde. Das ist aber nicht der Fall; sondern die Straßenbreite mit den Flächen für Fahrbahnen und Bürgersteige bleibt gleich! Sie kann lediglich anders aufgeteilt werden (z.B. zugunsten von Fahrradwegen). Eine andere Aufteilung des Straßenraums wäre aber auch heute möglich, dazu braucht man keinen Neubau.

4) Verkehrskonzept

Ein „**schlüssiges Verkehrskonzept**“ gibt es nach wie vor nicht! Der Rat hat bisher nicht entschieden, welcher Verkehr vor dem Hbf. zugelassen werden soll und was mit dem restlichen Verkehr geschieht: ob er in andere Stadtgebiete verlagert oder durch Umsteigen auf den ÖPNV vermieden werden soll.

- Alles, was als „Verkehrskonzept“ bisher an die Öffentlichkeit gelangte, sind Versuche, auf weniger Fläche mehr Verkehr unterzubringen.
- Der **Zentrale Omnibusbahnhof** soll um etwa 1/3 seines heutigen Bestandes geschrumpft werden → d.h. die Fläche reicht nicht aus für alle Haltestellen (4 Haltestellen sollen verlagert werden – vor Gleis 1, in der Maximilianstraße, oder gegenüber dem Hbf.). Eine Erweiterung des ÖPNV-Angebots ist damit künftig ausgeschlossen.
- Für **2 straßenbegleitende Fahrradwege** fehlt der gegenwärtigen Planung zufolge der Platz. Die „Fahrradhauptstadt Bonn“ plant deshalb einen 2-Richtungs-Radweg vor dem Hbf., der die Mindeststandards nicht einhält.
- Eine **Bahnhofsvorfahrt** wird es nicht mehr geben, weil die Fläche vor Gleis 1 für den Zwei-Richtungsradweg gebraucht wird! Heute gibt es 8-9 Halteplätze, um Fahrgäste der Bahn zu bringen oder abzuholen (wichtig besonders für Gehbehinderte und für die internationalen Gäste der UNO-Stadt Bonn).
- Die **Taxenstände** werden aus Platzgründen in die Rabinstraße verlegt; nachrückende Taxen sollen per Funk gerufen werden.
- Die **Anlieferung** durch schwere LKW soll nach dem Willen des Investors **über den ZOB** erfolgen. Das stört den Betriebsablauf empfindlich und ist für die Fahrgäste hoch gefährlich.

5) Gesamtlösung

Eine Gesamtlösung vor dem Hauptbahnhof ist unerlässlich! Stattdessen soll nun einfach die gesamte Straßenflucht entsprechend dem geplanten Maximiliancenter zugebaut werden → d.h. die **Enge** vor dem Hauptbahnhof bleibt und wird nach Norden und Süden hin fortgesetzt; wo heute noch Luft ist, steht künftig massive Bebauung. Nahezu alle **Bäume** zwischen Kaiserplatz und Thomas-Mann-Str. werden gefällt. Ob später Ersatzpflanzungen möglich sind, ist offen. Für den Verkehr ist zu wenig Platz. Eine solche „Gesamtlösung“ haben sich die Bürgerinnen und Bürger in der Bürgerwerkstatt nicht vorgestellt!